

Herbizid-Maßnahmen im Sommergetreide

Einige allgemeine Informationen kurz und knapp ...

Aufgrund der kalten Bodentemperaturen taten sich das Sommergetreide und auch die Unkräuter und Ungräser bislang im Auflauf insgesamt etwas schwerer. Das wird sich nun mit ansteigenden Temperaturen und Bodenfeuchtigkeit ändern.

Die **Wirkung der Herbizide** wird bei sogenanntem „**Waschküchenwetter**“ zum Behandlungstermin, d.h. möglichst Temperaturen $>15^{\circ}\text{C}$ und hohe Luftfeuchtigkeit, verbessert, da die Wirkstoffe gut in die Blätter eindringen und die erforderliche Wüchsigkeit der Unkräuter vorhanden ist.

Vorsicht - oft ein **begrenztes Einsatzfenster** der Herbizide: Viele Herbizide dürfen nur bis zum Ende der Bestockung (ES 29) eingesetzt werden, was z.T. den optimalen Einsatz der Produkte erschwert.

Um den Bedarf an **Mikronährstoffen** (z.B. Mangan, Zink, Kupfer) zu decken, bietet sich die Zugabe von Blattdüngern in der Sache an, da vor allem **Sommergerste und Hafer** empfindlich auf **Manganmangel** reagieren. Mischbarkeitsprobleme sind dabei aber nicht auszuschließen (Herstellerangaben beachten, eventuell „Eimertest“ durchführen) und bei Gräser-Produkten sind auch gewisse Minderwirkungen möglich.



Kann man im Sommergetreide Ungräser bekämpfen?

Mit Ausnahme vom Weidelgras ist der Auflauf der Ungräser wie Ackerfuchsschwanz (*Bild 1*) und Windhalm im Frühjahr deutlich geringer als im Herbst (jahresbedingte Schwankung und Einfluss durch die Bodenbearbeitung sind aber möglich). Generell ist die Bekämpfung der Ungräser im Sommergetreide deutlich schwieriger, da die Flufenacet-basierten Bodenherbizide nicht zugelassen sind. In der **Sommergerste** ist der **Wirkstoff Prosulfocarb** gegen Ungräser und/oder Unkräuter möglich.

Nur gegen **sensitiven** frisch aufgelaufenen **Ackerfuchsschwanz** und **sensitives Weidelgras** erzielt **1,2 l/ha Axial 50** (im 2- bis max. 3-Blattstadium) eine gute Wirkung. **Vorsicht: Axial 50/Axial Komplett hat keine Zulassung im Hafer!**

Flughafer entwickelt sich immer mehr zum Problem. Hier ist besondere **Vorsicht** v.a. auf **Vermehrungsflächen** geboten. Einzelpflanzen können auch **per Hand** beseitigt werden und **im Hafer** ist dieses auch ein „**Muss**“, da es keine herbiziden Möglichkeiten gibt. Mit Ausnahme im Hafer, kann Flughafer in Sommergerste und Sommerweizen mit 0,9 l/ha **Axial 50** oder 1,0 l/ha Axial Komplett (jeweils inkl. **Windhalm**) bekämpft werden. **Husar Plus + Mero** (150 g/ha + 0,75 l/ha, Einsatz bis ES 30) wirkt ebenfalls gegen Flughafer (+ **Einjährige Rispe, Windhalm** + Unkräuter: Vogelmiere, Kamille, (Klettenlabkraut, Gänsefuß, Melde)), hat aber ebenfalls keine Indikation im Hafer. Ausschließlich im Sommerweizen kann **Broadway Plus** mit 40 g/ha + 0,65 l/ha FHS gegen Flughafer, Windhalm und Unkräuter (Klette, Ehrenpreis, Gänsefuß, Kamille, Mohn, Raps, Storchschnabel, Hundspetersilie, (Hundskerbel)) eingesetzt werden.

Empfehlung (Beispiele) geordnet nach Einsatzzeitpunkt ...

	Schwerpunkt	Produkte, Einsatzgebiet, Auflagen	Anmerkungen
ES 11-12	Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Einjährige Rispe + Klettenlabkraut, Taubnessel, Vogelmiere	3,0 l/ha Boxer/Roxy EC (800 g/l Prosulfocarb) (Boxer-Zul.-Nr. 033838-00)	nur in SG! Auf Ungras-Problemstandorten ist eine Spritzfolge mit Axial 50 (ES 12-13 der Ungräser) häufig notwendig.
Einsatz bis ES 29	Kamille, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Raps (<i>Bild 2</i>), (Kornblume)	100 ml/ha Saracen (50 g/l Florasulam)	in SG, SW, Ha Saracen und Duplosan DP sind nur bis ES 29 zugelassen
	... bei Knöterich-Arten	... + 1,0 l/ha Duplosan DP (600 g/l Dichlorprop-P)	
	... bei Melde, Gänsefuß, Kornblume, Disteln	... + 1,0 l/ha U46 M-Fluid (500 g/l MCPA)	
	Hundskerbel, Kamille, Raps, Storchschnabel-Arten, Vogelknöterich* → bei Vogelknöterich bis max. ES 12 (<i>Bild 3: Keimblattstadium</i>)	70 – 100* g/ha Concert SX (40 g/kg Metsulfuron, 400 g/kg Thifensulfuron)	in SG, SW, Ha nur Nebenwirkung auf Windhalm, keine Wirkung auf Flughafer! Alternativprodukt Connex (35-40 g) (68 g/kg Metsulfuron, 682 g/kg Thifensulfuron) hat keine Indikation im Hafer; Einsatz bis ES 39!
... bei stärkerem Besatz Klettenlabkraut, Windenknöterich	... + 0,5 l/ha Flurostar 200 (200 g/l Fluroxypyr)		
Einsatz bis ES 30	Einjährige Rispe , Windhalm, Kamille, Ausfallraps, (Weißer Gänsefuß, Melde)	150 ml/ha Husar Plus + 0,75 l/ha Mero (7,8 g/l Mesosulfuron, 50 g/l Iodsulfuron)	SG, SW, nicht in Hafer zusätzlich gewisse Wirkung gegen sensitive Weidelgräser und Flughafer
	Hundskerbel, Kamille, Raps, Vogelmiere	20 g/ha Boudha (250 g/kg Metsulfuron, 250 g/kg Tribenuron)	in SG, SW, Ha Alternativ kann auch Dirigent SX (35 g/ha) eingesetzt werden (143 g/kg Metsulfuron, 143 g/kg Tribenuron).
	... bei Klettenlabkraut, Windenknöterich	... + 0,5 l/ha Flurostar 200 (200 g/l Fluroxypyr)	oder bei Weißem Gänsefuß: ... + 1,0 l/ha U46 M-Fluid
	Kamille, Kornblume, Raps, Klette, Klatschmohn, Knöteriche, Distel	0,75 l/ha Ariane C (2,5 g/l Florasulam, 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid)	in SG, SW, Ha Schwerpunktempfehlung für resistente Kamille
	... bei stärkerem Besatz Weißer Gänsefuß, Melde	... + 1,0 l/ha U46 M-Fluid (500 g/l MCPA)	Bei ausgeprägter Trockenheit nach der Behandlung sind keine Nachbauprobleme bei Raps und Zwischenfrüchten zu befürchten.
Einsatz bis ES 39	Klettenlabkraut, Windenknöterich, Weißer Gänsefuß, Melde, Distel	1,0 l/ha U46 M-Fluid (500 g/l MCPA) + 0,4 l/ha Flurostar 200 (200 g/l Fluroxypyr)	speziell gegen spät auflaufenden Windenknöterich bzw. spät auflaufenden Weißen Gänsefuß, Melde Flurostar 200 in Hafer nur bis ES 31
	Flughafer , Weidelgras, Windhalm, keine Unkräuter	0,9 – 1,2 l/ha Axial 50 (45 g/l Pinoxaden)	in SG, SW, nicht im Hafer! 0,9 l/ha Axial 50 Windhalm, Flughafer 1,2 l/ha Axial 50 sensitiver AFU, sensitives Weidelgras (1,0 Axial Komplett (45 g/l Pinoxoden, + 5 g/l Florasulam) → nur bis ES 29 gegen Windhalm, Flughafer und Unkräuter)
bis ES 45	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Storchschnabel, Taubnessel, u.a.	0,75 l/ha Zypar (5 g/l Florasulam, 6 g/l Arylex)	in SG und SW, nicht im Hafer!

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krüztmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie